

Letzte Chance vergeben

Der FC Bad Ragaz hat in Ruggell trotz grossen Einsatzes 2:3 verloren. Der Zwei-Tore-Rückstand nach sechs Minuten war eine zu grosse Hypothek. Vier Runden vor Schluss ist der Abstieg in die 3. Liga somit definitiv.

von Martin Broder

Die Gästemannschaft aus Bad Ragaz hatte am Samstag auf der Ruggeller Widau nicht weniger Supporter als das Heimteam. Die Zuschauer sahen eine attraktive, offen geführte Partie mit vielen Offensivaktionen und fünf Toren. Mann des Spiels war sicher Agim Zeciri, der alle drei Ruggeller Tore schoss. Ihn bekamen die Ragazer fast nicht

Spiel der Runde

unter Kontrolle, vor allem wegen seiner Schnelligkeit. So mussten sie immer einem Rückstand nachrennen.

Dieser hätte in der 19. Minute durchaus höher sein können, denn zuerst wehrte Marco Mühlebach einen Kopfball nach einem Corner auf der Torlinie ab, dann ging der Nachschuss an die Latte – viel Glück für die Gäste. Kurz vor der Pause rettete Stieger gegen Zeciri in höchster Not.

Ruggell war im ersten Umgang zwingender in seinen Aktionen, so ge-

sehen war der Anschlusstreffer der Gäste kurz vor dem Pausenpiff ein wenig schmeichelhaft. Marco Mühlebach profitierte davon, dass sich zwei gegnerische Verteidiger bei einem Ball, der mit dem starken Rückenwind immer schneller wurde, verschätzten. Er überlupfte den herauseilenden Torhüter zum 2:1. Damit konnte er teamintern zu Kevin Bigger aufschliessen.

Dieser psychologisch wichtige Treffer sorgte für eine ausgeglichene zweite Halbzeit, in der die Bad Ragazer sehr engagiert zu Werke gingen und auch zu der einen oder anderen Chance kamen. Trainer Thomas Good hatte vor Ablauf einer Spielstunde mit einem Doppelwechsel frischen Wind in das Spiel seiner Mannschaft gebracht. Gerade in dieser starken Phase der Gäste setzte sich Zeciri gegen drei Gegner durch und erzielte das 3:1. Praktisch im Gegenzug fiel der erneute Anschlusstreffer. Der eingewechselte Sandro Kressig verwandelte einen Abpraller aus gut 16 Metern.

Abstieg definitiv

Die Bad Ragazer glaubten bis am Schluss an den Ausgleich, der den definitiven Abstieg hinausgeschoben hätte,



Nicht zu stoppen: Agim Zeciri (links) trifft dreimal gegen Bad Ragaz. Bild Martin Broder

te, kamen aber nicht mehr zu der ganz klaren Ausgleichschance. Vier Runden vor Saisonschluss beträgt damit der Rückstand auf Ruggell und den Nichtabstiegsplatz uneinholbare 14 Punkte, doch herrscht keine Katerstimmung in Bad Ragaz. Die Mannschaft lebt und kämpft.

RUGGELL - BAD RAGAZ 3:2 (2:1)

Widau. – 80 Zuschauer.
Tore: 2. Zeciri 1:0. 6. Zeciri 2:0. 44. M. Mühlebach 2:1. 67. Zeciri 3:1. 68. M. Kressig. 3:2.
Ruggell: P. Marxer; Si. Maag, Quaderer, Ritter, St. Maag, Wollinger, Elmer (63. C. Marxer), Kollmann, Meier (80. Seemann), Xhymshiti (71. Haas), Zeciri.
Bad Ragaz: Ambühl, Stieger, Kohler, S. Kressig, Reutimann (79. Gerber), Rudiger, Naef, Horni (56. A. Mühlebach), M. Mühlebach, Rauti (56. M. Kressig), Bigger.
Bemerkungen: Bad Ragaz ohne Caluori, Mitrovic, Schneider, Bergamin. – Verwarnungen: S. Kressig, Kohler, Elmer, Wollinger und Seemann.

Stimmen zum Spiel

Marco Mühlebach (Bad Ragaz):

«Die anfängliche Unaufmerksamkeit hat uns Punkte gekostet. Dennoch finde ich, dass die Teamleistung insgesamt sehr gut war. Wenn wir uns weiter steigern, bin ich überzeugt, dass wir in dieser Rückrunde noch Punkte einfahren werden. Trotz der Enttäuschung genossen wir anschliessend zusammen das Spiel FC St. Gallen – FC Vaduz sehr.»



Marco Mühlebach

Agim Zeciri (dreifacher Torschütze, Ruggell):

«Wir haben uns vorgenommen, von Anfang an Vollgas zu geben, das ist uns perfekt gelungen. Die beiden schnellen Tore waren entscheidend, aber nach dem 2:1 wurde es noch einmal eng. Wir wussten, dass Bad Ragaz bei Standards gefährlich ist. Unter dem Strich ist unser Sieg aber verdient.» (mab)



Agim Zeciri

Blutleerer Auftritt



Der FC Mels brachte bei der 2:4-Niederlage in Widnau fast kein Bein vors andere. Mit vielen unnötigen Fehlpässen und individuellen Fehlern nahm sich der FCM jegliche Chancen auf einen Punktgewinn. Vor allem die Art und Weise gab zu denken.

Dabei hatte alles noch so gut angefangen: Nachdem beide Mannschaften bereits früh offensive Akzente setzen konnten, köpft Marco Wildhaber eine Ecke punktgenau ein – endlich ging Mels wieder einmal in Führung, dürfte sich so mancher Zuschauer gedacht haben. Doch anstatt nun mit der Führung im Rücken befreit aufzuspielen, schien der Treffer das Team noch mehr zu lähmen. Das Widnauer Heimteam nahm in Folge das Spieldiktat an sich und wurde ein ums andere Mal gefährlich, doch Saisondebütant Samuel Müller konnte einen Einschlag verhindern.

Doch es kam, wie es kommen musste, und die überlegenen Gastgeber drehten die Partie noch vor der Pause. In der zweiten Hälfte gelang Mels nahezu nichts mehr. Der letzte Pass kam nicht an, und auch sonst agierte die Elf fehlerhaft. So war nach zwei weiteren Gegentreffern die Messe gelesen, und Mels musste abermals ohne Punkte die Heimreise antreten. (sem)

WIDNAU - MELS 4:2 (2:1)

Aegeten. – 220 Zuschauer. – SR Oliva.
Tore: 14. Wildhaber 0:1, 34. Lamorte 1:1, 40. Nüesch 2:1, 48. Faleschini 3:1, 89. Lamorte 4:1, 90. K. Willi 4:2.
Mels: Müller; Mannhart, Lipovac, Giordano, Marthy; M. Willi (74. D'Agostino), Wildhaber, Tscheringer (46. Murati), Bleisch (46. K. Willi); Müller, Novoa.
Bemerkungen: Lattenschuss Mannhart. – Verwarnungen: Mannhart, Tscheringer, Murati, Hutter (Alle Foul).

Siegeszug fortgesetzt



Der FC Flums hat sein Heimspiel gegen Landquart mit 3:1 gewonnen und setzt so seine Siegesserie in der Rückrunde fort. Weil aber auch die direkten Konkurrenten Punkte sammelten, bleibt die Banau-Elf, trotz des sechsten Vollerfolges in der Rückrunde, weiter im Abstiegskampf. Auch ins Spiel gegen Landquart startete Flums furios: Bereits nach 90 Sekunden hob Veton Aliji den Ball über den Bündner Torhüter zur frühen Führung ins Netz. Auch in der Folge besass der FCF die klareren Möglichkeiten. Kevin Mollet verwertete nach einer halben Stunde einen Eckball von Sascha Bless zum 2:0.

Die Bündner Reaktion liess nach dem Seitenwechsel nicht lange auf sich warten. Bereits nach wenigen Minuten konnte der Co-Leader mittels Elfmeter verkürzen. In der Folge entwickelte sich ein ausgeglichener Schlagabtausch mit einem Chancenplus für die Gäste. Die Banau-Elf versuchte, die sich immer mehr bietenden Räume auszunutzen und mittels eines Konters die Entscheidung herbeizuführen. Nach langem Bangen und Hoffen erlöste Rico Nadig die Flumser – nach mustergültiger Vorarbeit von Dominik Dort – mit dem entscheidenden 3:1 in der Nachspielzeit. (bem)

FLUMS - LANDQUART 3:1 (2:0)

Banau. – 234 Zuschauer. – SR Kojadinovic.
Tore: 2. Aliji 1:0. 30. Mollet 2:0. 50. Pelizzatti 2:1 (Elfmeter). 93. R. Nadig 3:1.
Flums: Indergand; Schaffhauser, R. Bless, Zindel, Mullis, Mollet, Gomes, M. Dort, A. Nadig; Aliji, S. Bless. – Auswechselspieler: Heidegger, D. Dort, R. Nadig.
Bemerkungen: Flums ohne Hermann und Zeller. – Verwarnungen: Bless, R. Nadig, Aliji, Mullis, Petrovic, Salihi, Oswald.

Dritter Sieg in Serie



Der FC Sargans hat mit dem dritten Sieg in Folge Platz 3 in der 3. Liga Gruppe 1 behauptet. Auswärts gegen den FC Bonaduz siegte die Vesti/Bonderer-Elf mit 5:2. Als Doppeltorschütze auf Seiten der Sarganser zeichnete sich Stürmer Sandro Willi aus. Die weiteren Treffer erzielten René Walsler, Christoph Mullis sowie der eingewechselte Ralph Schumacher.

In der beschaulichen Naturarena Tuleu in Bonaduz war den Gästen der Wille, die Vorjahresniederlage wettzumachen, von Beginn weg anzusehen. Immer wieder kombinierte sich der FCS über die Flügel vor das gegnerische Tor. Die frühe 2:0-Führung war die Konsequenz. In der zweiten Halbzeit – Bonaduz warf im «Spiel der vorletzten Chance» nun alles nach vorne – fielen die restlichen Sarganser Treffer nach Kontern. Einzig gegnerische Standardsituationen brachten Sargans in Bedrängnis. Zwei Mal reüssierte dabei der kopfballstarke Bonaduz-Captain Maic Neurauter für seine Farben.

Auf Platz 3 liegend, wartet auf den FCS nun ein happiges Restprogramm. Dem Spiel gegen Leader Ems nächstes Wochenende folgen die Partien in Poschiavo, gegen Thusis-Cazis und Chur 97 II. (tok)

BONADUZ - SARGANS 5:2 (0:2)

Tuleu. – 150 Zuschauer. – SR Curti.
Tore: 12. R. Walsler 0:1. 26. Willi 0:2. 54. Mullis 0:3. 64. Willi 0:4. 68. Neurauter 1:4. 80. Neurauter 2:4. 82. Ra. Schumacher 2:5.
Sargans: Dosch; Kreis, Weber, Kalberer, Raimann; Bigger, A. Mullis, M. Walsler, R. Walsler; C. Mullis, Willi. – Auswech.: Spillmann, Schai, Ra. Schumacher, Mathis.
Bemerkungen: Sargans ohne Lutz, Ro. Schumacher. – Verwarnungen: Willi, Florin.

Der Express rollt weiter



Der FC Walenstadt landet den nächsten Kantersieg. Im Derby gegen die dritte Mannschaft des FC Mels liess die Elf von Nebojsa Dukic den Gegner richtig alt aussehen. Gleich sieben Tore schenkte die Heimmannschaft den abstiegsbedrohten Melsern ein. Walenstadt hat nun alles in der eigenen Hand und steht vier Spieltage vor Schluss ganz vorne im Klassement.

Besonders der Punktverlust von Trun/Rabius und Tavanasa spielte der Exi-Elf in die Karten. Coach Dukic zeigte sich daher erst recht erfreut über das Resultat und das Spiel: «Wir haben ein sehr gutes Spiel abgeliefert. Vor allem die erste Halbzeit war überragend.» In dieser besagten Halbzeit schoss der FCW gleich fünf Tore. Zweimal Gian Luca D'Agostino und Marc Menzi sowie einmal Raffaele Tassone nahmen der einseitigen Partie früh den Wind aus den Segeln.

In der zweiten Hälfte gab Dukic den Ersatzspielern die Möglichkeit, sich zu zeigen. Dies führte dazu, dass die Stadter einen Moment brauchten. Doch kurz vor Schluss schraubten abermals Menzi, der seinen Dreierpack perfekt machte, und Nicola Landauer das Resultat auf 7:0. Nächste Woche geht es dann zum Aufstiegskracher gegen Trun/Rabius. (sem)

WALENSTADT - MELS III 7:0 (5:0)

Exi. – 100 Zuschauer.
Tore: 4. D'Agostino 1:0. 20. D'Agostino 2:0. 30. Menzi 3:0. 40. Menzi 4:0. 44. R. Tassone 5:0. 84. Menzi 6:0. 88. Landauer 7:0.
Walenstadt: Ademi; Castellucci, Gmür, Malisi; Nuhiu, Menzi, D'Agostino, G. Tassone, R. Tassone; Liccese, Broder. – Ausw.: Bühler, Jud, Landauer, Winkelmann, Murati.
Mels: Broder; Rodoni, R. Weber, Truniger; Moser, Thüring, Lüchinger, M. Weber, Züger; S. Ackermann, M. Ackermann. – Ausw. Sergi, J. Ackermann, Aggeler.

Reaktion gelungen



Nach der bisherigen Rückrunde hätten gegen Aufstiegsandidat Danis-Tavanasa wohl nicht viele Fans auf den FC Taminatal gewettet. Wie sich die «Talni» dann über 90 Minuten präsentierten, überzeugte aber. Mit einem 1:1 konnte den favorisierten Gästen ein Punkt abgeknöpft werden. Saisonübergreifend stehen die Taminataler nun bei 21 Heimspielen ohne Niederlage und festigten so Tabellenrang 7.

Von Beginn weg waren es die Gastgeber, welche das Spielgeschehen diktierten und allein in der ersten Halbzeit das Spiel hätten entscheiden können. «Ein herber Dämpfer war die verletzungsbedingte Auswechslung des unermüdbaren Kämpfers Marcel Tanner», so Trainer Thomas Horni. Mit Verdacht auf Kreuzbandriss schied Tanner aus.

Kurz nach der Pause hatten sich die Gastgeber wieder gefangen, und nur eine Minute nach seiner Einwechslung erzielte Remo Jäger das 1:0 (46.). Das einzige Problem, Tavanasa konnte mit seiner einzigen nennenswerten Torchance zum 1:1 ausgleichen (60.). Der zweite Trainer Simon Meyer: «Schade, wir hatten den Siegtreffer mehrfach auf dem Fuss und den Sieg somit verdient. Auf diesen Punkt können wir nun aufbauen.» (bis)

TAMINATAL - DANIS-TAVANASA 1:1 (0:0)

Giessenpark Bad Ragaz. – 150 Zusch. – SR Cardoso.
Tore: 46. R. Jäger 1:0, 60. Tavanasa 1:1.
Taminatal: Frischknecht; Abreu, Ch. Nigg, Winkler, Tanner, Stieger, M. Bislin; Riederer, Kollegger, S. Bislin; Ch. Bislin. – Auswechselspieler: Mengelt, R. Nigg, R. Jäger, Elser, R. Kohler, Zimmermann.
Bemerkungen: Taminatal ohne M. Kohler und Ch. Jäger, Ziegler und J. Kohler. – 30. Tanner verletzt ausgeschieden.